

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Ich teile hierdurch dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, daß auf Grund gültiger Vereinbarung Herr Dr. Albert Mundt mit Wirkung zum 1. April 1915 als Teilhaber aus den Verlagsbuchhandlungen

**Der Selbe Verlag**  
und  
**Der Einhorn-Verlag**

ausgeschlossen ist\*) und daß ich die beiden Verlagsbuchhandlungen als alleiniger Inhaber weiterführen werde.

Hochachtungsvoll  
Dachau bei München  
**Walter Blumtritt**  
i. Fa. Der Selbe Verlag  
Walter Blumtritt  
und  
Der Einhorn-Verlag  
Walter Blumtritt

\*) Wird bestätigt:  
Dr. Albert Mundt  
i. Fa. Roland-Verlag  
Dr. Albert Mundt.

Im Anschluß an die nebenstehende Anzeige teile ich hiermit dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, daß ich unter der Firma

**Roland-Verlag**  
Dr. Albert Mundt

eine Verlagsbuchhandlung errichtet und aus dem Einhorn-Verlag die folgenden Werte: Karlinger, Alt-Bayern und Schwaben sowie Mundt, Die Freiheitskriege in Bildern, mit allen Rechten und Vorräten erworben habe\*). Die Kommission meiner Firma übertrug ich Herrn Carl Knobloch, Leipzig, an den alle Bestellungen auf die obigen Werke zu richten sind. Eine Anzeige über neue Verlagswerte erfolgt demnächst.

Hochachtungsvoll  
Dachau bei München.  
**Dr. Albert Mundt**  
i. Fa. Roland-Verlag  
Dr. Albert Mundt.

\*) Wird bestätigt: Der Einhorn-Verlag, Walter Blumtritt.

**Heinrich Schöningh, Verl.-Cto., Münster i. W.**

Wie ich mit direktem Zirkular und wiederholt auch an dieser Stelle angezeigt habe, werden die meisten meiner gangbaren Verlagsartikel, namentlich die amtlich genehmigten Neubearbeitungen der Deutschen Lesebücher von Wacker in Leipzig gedruckt und gebunden, woselbst sich bei meinem Kommissionär Herrn Carl Fr. Fleischer stets vollständiges Auslieferungslager befindet. — Ich habe wiederholt gebeten, die einzelnen Nachbestellungen von Schulbüchern etc. nicht nach Münster zu senden, sondern dieselben direkt von Leipzig „empfohlen“ zu verlangen, schon aus dem einfachen Grunde, weil das für die Besteller in der Regel einfacher und billiger ist als Kreuzbandsendungen von Münster — und weil es mir z. Zt. in Münster an Raum, Vorräten und Arbeitskräften fehlt, die Auslieferungen pünktlich zu besorgen. —

Nachdem nun neuerdings noch weitere Mitarbeiter eingezogen sind, bin ich gezwungen, die Auslieferung meines Verlages

**vom 15. Mai d. J. ab bis auf weiteres nur von Leipzig aus zu bewirken.**

Nur die Zeitschriften und die Handbücher der Ehrenwache — letztere nicht Verlag, sondern Kommissions-Artikel — werden in Münster ausgeliefert.

Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen und zu berücksichtigen, dass unrichtig geleitete Verlangzetteln von mir von jetzt ab ausnahmslos nach Leipzig gesandt werden, so dass die betreffenden Bestellungen mindestens eine Verspätung von 24 Stunden erfahren müssen. A cond.-Bestellungen sind auf besonderem Zettel nach Münster zu richten, von wo aus regelmässig am Freitag, evtl. am Sonnabend eine Sendung nach Leipzig geht.

Münster i. W., den 10. Mai 1915.

**Heinrich Schöningh.**

Dem Gesamtbuchhandel zur gef. Kenntnisnahme, daß mit Bescheid vom 18. I. 1915 des k. k. Handelsgerichtes in Klagenfurt das Wort „Carinthia“ zu unserer Firma handelsgerichtlich eingetragen wurde. Wir bitten von der Firmaänderung gef. Kenntnis nehmen zu wollen. Kommissionäre wie bisher.

Hochachtungsvoll

Klagenfurt, im Mai 1915.

**Buchhandlung Carinthia**  
des St. Josef-Vereines in Klagenfurt.

Seit 15. September 1913 habe ich mein an Herrn Karl Scholz verkauftes Geschäft wieder rückübernommen und firmiert dasselbe nicht mehr E. Schmidt Nachfolger, sondern wie unten, wovon viele geehrte Firmen noch immer nicht Notiz genommen haben.

**E. Schmidt in Pola.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

Habe vorläufig mein Geschäft **geschlossen**. Dasselbe steht auch zum Verkauf, es befindet sich in bester Entwicklung, Briefe erbitte durch Herrn K. F. Koehler, Leipzig, Rostock. **Wilhelm Ohrt.**

**Wegen Einberufung** zum Seeresdienst ist altbekannte **Buchhandlung** in bester Lage Berlins unter günstigen Bedingungen an schnell entschlossenen Buchhändler zu verkaufen. Angeb. u. Fl. W. 1763 bef. Rudolf Mosse, Berlin W. 8, Leipzigerstraße 103.

In süddeutscher Universitätsstadt seit Jahrzehnten bestehende bekannte Buch- u. Antiquariats-handlung soll infolge des Krieges verkauft werden. Anfragen von Bewerbern kathol. Bekenntn. mit grösseren Mitteln unter „Universitätsstadt Nr. 843“ durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Gut eingeführtes, rentables Antiquariat mit ausgefuchtem Lager in größter Universitätsstadt d. Schweiz wegen Todesfall gegen bar billig zu verkaufen.

Angebote an Dr. **Max Hürlimann**, Zürich I, Zоргasse 2.

Z Von den

**Kantate-Nummern  
des Börsenblattes**

ist noch ein kleiner Rest vorhanden, von dem Exemplare zum Preise von zusammen 15 J (für 3 Arn.) zur Verfügung stehen. Die Nummern enthalten u. a. Beiträge von A. Beschoren, S. A. E. Degener, J. S. Eckardt, D(tto) S(eidmüller), Hermann Hillger, Peter Hobbing, Dr. Paul Langenscheidt, Dr. Verche, Oskar de Viagre, Georg Werseburger, Dr. Orth, Eugen Philipp, K. E. Prager, Artur Seemann, Hermann Seippel, Geheimrat Siegmund, Alfred Staadmann, Geheimrat Dr. Ludwig Volkmann, Dir. Dr. Wahl, M(ax) W(eg), Dr. Julius Zeitler und eignen sich besonders zur

**Versendung an Berufsgenossen im Felde.**

Bestellungen bitten wir an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu richten und sich dazu des beigegeführten roten Bestellzettels zu bedienen.

Leipzig, Mai 1915.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins.**

**Kriegs-Jahrlager!**

**Zum Selbstkostenpreis**  
(der Sache u. d. Vaterland zuliebe)

biete ich an meine einzigartige, originelle, vornehme u. packende

**Kriegs-Broschüre**

Ladenpreis 30 J,  
Selbstkosten 6 J.

Hochfeine, edle, nützliche und praktische Sache. Von jedermann eifrig gelesen. In jed. Hause willkommen.

Wertvoll fürs Vaterland.  
Muster z. Ansicht frei.

Verfasser:  
**Georg Hiller**  
Hannover  
Postfach.

Teilhaberanträge.

**Verlagsbuchhändler.**

Suche für einen jungen, strebsamen Verwandten aus bester Verlegerfamilie eine tätige Teilhaberschaft in einer soliden alten Verlagsbuchhandlung, wo er unter Führung eines älteren Inhabers, der sich event. in einigen Jahren vom Geschäft zurückziehen will, arbeitet. Belletristischer Verlag bevorzugt. Angebote unter Ta. B. 1614 an **Rudolf Mosse, Berlin, Tauentzienstr. 2.**

**Fertige Bücher.**

**Ältere Verlagskataloge usw.**

bittet man nicht zu makulieren

sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins